

## **Predigt – REICH ENTSCHEIDEN - Nicht kleckern, klotzen!**

**28** »Was sagt ihr zu folgender Geschichte? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zu dem einen und sagte: ›Mein Sohn, geh und arbeite heute im Weinberg!‹ –

**29** Ich will aber nicht‹, erwiderte dieser. Später bereute er seine Antwort und ging doch.

**30** Der Vater wandte sich mit derselben Bitte auch an den anderen Sohn. ›Selbstverständlich, Vater‹, erwiderte dieser, aber dann ging er doch nicht.

**31** Wer von den beiden hat nun getan, was der Vater wollte?« – »Der erste«, antworteten sie. Da sagte Jesus zu ihnen: »Ich versichere euch: Die Zolleinnehmer und die Huren kommen eher ins Reich Gottes als ihr.

**32** Denn Johannes ist gekommen und hat euch den Weg der Gerechtigkeit gezeigt, und ihr habt ihm nicht geglaubt. Die Zolleinnehmer und die Huren dagegen haben ihm geglaubt. Ihr habt es gesehen, und trotzdem wart ihr nicht einmal nachträglich bereit, eure Haltung zu ändern und ihm zu glauben.«

**VORSCHLAG: Predigt mit eigenen Worten zusammenfassen lassen. Was ist hängen geblieben? Was wurde umgesetzt? Wo sind wir gedanklich noch dran?**

**Falls die Zusammenfassung schwer wird oder in die falsche Richtung geht – hier eine Kurzzusammenfassung:**

### **1. NICHT REDEN – HANDELN!**

**Es ist wichtiger, zu handeln als zu reden!** Das ist die offensichtliche Botschaft dieser Geschichte. These: Wenn dein Denken und dein Reden nicht in Aktion mündet, ist es wertlos!

Es kann fatal enden, wenn Menschen nur reden, aber nicht handeln. Stellt euch einen Arzt vor, der erklärt, warum du gerade verblutest, aber nicht die Blutung stillt!

Reden ohne handeln ist wie kauen ohne schlucken! Schwachsinn!

Wenn du große Ideen hast, dann bringt es dir nichts, wenn diese nicht umgesetzt werden. Wenn sich die großen Erfinder nicht an die Umsetzung ihrer Vision gemacht hätten, gäbe es heute keinen Strom, keine Eisenbahn, kein Internet usw. Um etwas zu bewegen, muss ich mich selber bewegen.

ABER: Wie komme ich vom Reden zum Tun?

1. Mach dir bewusst: Du verlierst Zeit, wenn du nur redest!
2. Mach dir bewusst: Du hast kein Ergebnis!
3. Du brauchst eine Entscheidung, die du triffst und dann Disziplin, diese Entscheidung täglich zu leben! (Klassisches Beispiel: Mehr Sport machen!)

Und: Halte nach Möglichkeiten Ausschau, etwas zu tun und nicht nur zu reden! (Beispiel: Soziale Gerechtigkeit) Wenn du Gott fragst, dann wird er dir Möglichkeiten zeigen!

## 2. NICHT (SCHAU-)SPIELEN – LEBEN!

Gott hasst es, wenn Menschen Rituale und Bräuche durchführen, um so selber Gerechtigkeit zu erlangen, aber nicht mit dem Herzen dabei sind. Und er hat es vor allem bei den jüdischen Führern gehasst, da sie eine Vorbildfunktion für das Volk hatten.

Wir kennen das in Deutschland sehr gut, wo man praktisch mit in die Wiege gelegt bekommt, ob man evangelisch, katholisch oder freikirchlich ist. Was kann dabei rauskommen? Eine religiöse Maske. Und es kann sein, dass Menschen diese Maske nie verlieren, sondern ihr Leben lang mit sich herumtragen, ohne auch mal ansatzweise hinter die Kulissen ihres „GLAUBENS“ zu schauen.

ABER: Wie komme ich vom Spielen zum Leben?

1. Denke darüber nach, was du in deinem Leben wirklich willst (Klär die Fragen deines Lebens!)
2. Sei ECHT! Eine Maske strengt auf Dauer an!
3. Dann lebe entsprechend!

### ZUSAMMENFASSUNG

1. Nicht reden – tun!

Gott will Menschen, die etwas bewegen und nicht nur von Bewegung reden!

2. Nicht spielen – leben!

Gott will echte Mitstreiter! Menschen, die mit dem Herzen glauben und nicht nur mit dem Kopf. Und Menschen, die vom dem überzeugt sind, was sie glauben.

### Weitere Bibeltexte zum Studium: *(VORSCHLAG: Texte lesen und jeweils über Inhalte klar werden)*

- Nicht reden – tun! Jakobus 1,19-25 & 2,14-26
- Nicht spielen – leben! Matthäus 23,1-12 (oder das ganze Kapitel)

### FRAGEN *(VORSCHLAG: Jeweils nach dem bearbeiteten Bibeltext relevante Fragen aus dem Fragenpaket durchsprechen – funktioniert auch ohne das Studium der Zusatz-Bibeltexte ☺)*

- Wo befindet sich bei mir eine Diskrepanz zwischen Reden und Tun? Welche Strategie habe ich, diese Diskrepanz zu überwinden?
- Wie können wir einander helfen, nicht nur Hörer/Redende, sondern „Täter“ zu sein?
- Wo habe ich eine Entscheidung getroffen, zu handeln?
- Welche Möglichkeiten gibt es, aktiv zu werden? Wo kann Gott schon Möglichkeiten bereithalten?
  
- Habe ich die Fragen meines Lebens geklärt? An welchen Fragen sitze ich noch?
- Wie wirken sich die Antworten auf die Fragen auf mein Leben aus?
- Welche Masken trage ich? Welche möchte ich ablegen? Welche nicht?
- Wo schaffe ich es nicht, ECHT zu leben?
- Wie können wir einander helfen, Glauben zu leben und nicht nur zu spielen? (Rechenschaft?)